

II-3619 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1815 /J

1991 -10- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend tierärztliche Hausapotheeken

Dem Vernehmen nach wird vom Gesundheitsministerium eine Änderung der Zusammensetzung jener Kommission geplant, welche die Überprüfung der tierärztlichen Hausapotheke vorzunehmen hat. Angeblich soll in dieser Kommission der/die VertreterIn der zuständigen Landeskammer der TierärztInnen durch eine/n VertreterIn der Apothekerkammer ersetzt werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE:

1. Planen Sie tatsächlich die Zusammensetzung der erwähnten Kommission, z.B. auf dem Erlaßweg, zu verändern?
2. Wenn ja, mit welcher Begründung?
3. Der möglichen Stärkung der Position der Apothekerkammer würden einige schwerwiegende Nachteile gegenüberstehen:
 - Die sofortige und kostengünstige Behandlung landwirtschaftlicher Nutztiere wird u.a. durch die tierärztliche Hausapotheke garantiert.
 - Durch Entfallen der Apothekerspanne für Tierärzte würden Tarife für tierärztliche Leistungen sicherlich erhöht werden müssen.
 - Bei reduzierter Medikamentenspanne wäre es Tierärzten kaum mehr möglich, einen Medikamentenvorrat für den laufenden Bedarf zu halten.
 - Eine Erschwerung der Situation der Tierärzte könnte letztlich in geographisch schwierigen Landesteilen dazu führen, daß ganze Gegenden tierarztlos gemacht würden.

Können Sie all diese Befürchtungen zerstreuen und wenn ja, wodurch?